

Mitteilungen für die Generalversammlung

am 16. April 1923.

(I. Geschäftsbericht. II. Nettobilanz. III. Antrag des Vorstandes auf Satzungsänderung. IV. Vorschläge für die Vorstands-Ergänzungswahlen.)

I. Geschäftsbericht des Vorstandes über das Jahr 1922.

Die Mitgliederzahl der Gesellschaft hat sich im Jahre 1922 erneut stark vermehrt. Sie beträgt jetzt etwa 6600 (1913 = 3393). Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft hat sich gleichzeitig bedeutend verschlechtert. Beide Erscheinungen haben einen gemeinsamen Grund darin, daß die Zeitschriften und die lexikalischen Veröffentlichungen der Gesellschaft weit unter ihren Gesteuerungskosten abgegeben worden sind. Die Festsetzung der Preise für die laufenden Veröffentlichungen, die mehrere Monate vor dem Anfang des Jahres 1922 erfolgen mußte, hat zur Folge gehabt, daß die im Verlaufe des vergangenen Jahres erfolgte außerordentliche Geldentwertung einen großen Fehlbetrag hat entstehen lassen. Trotzdem die Gesellschaft von befreundeter Seite erhebliche Unterstützung erfährt, hat der Vorstand sich entschließen müssen, eine sehr große Steigerung der Preise unserer Veröffentlichungen vorzunehmen und ihre selbsttätige weitere Erhöhung mit der buchhändlerischen Schlüsselzahl festzusetzen. Der Vorstand wird bestrebt sein, den deutschen akademischen Lehrern des Faches den Bezug der Gesellschafts-Veröffentlichungen nach Kräften zu erleichtern. Dem weiteren Kreise der Bezieher gegenüber muß er die Preise so setzen, daß keine Verluste eintreten, und einen Rückgang in der Mitgliederzahl und im Absatz in Kauf nehmen, der etwa durch diese veränderte Grundlage der Preisbildung bedingt ist. Sollten die zurzeit geltenden Preise nicht ausreichen, um das Auftreten eines neuen Fehlbetrages im Jahre 1923 zu hindern, so wird sich der Vorstand erneut an die Fachgenossen und Freunde der chemischen Wissenschaft wenden müssen, um die für Wissenschaft und Industrie gleich wichtige chemische Literatur, wie sie von der Deutschen Chemischen Gesellschaft gepflegt wird, vor drohender Gefahr zu schützen. Sollte ein solcher Schritt nicht zu umgehen sein, so rechnet der Vorstand auf die verständnisvolle Mithilfe aller beteiligten Kreise.

Der Umfang der »Berichte« 1922, sowie Anzahl und Länge der Abhandlungen ist, im Vergleich mit den vorangehenden 5 Jahren, aus folgender Zusammenstellung ersichtlich:

Jahr	1917	1918	1919	1920	1921	1922
	Abteilung A und B					
Redaktioneller Teil ausschließlich Schlußheft Seiten	1842	1832	2500	2570	3542	4200
ohne Nekrologe »	1842	1732	2430	2510	3408	4152
Zahl der Abhandlungen	237	173	258	274	370	438
Durchschnittlicher Umfang einer Abhandlung Seiten	7.7	10.0	9.4	9.2	9.2	9.0

Während des Jahres wurden der Publikationskommission 73 Abhandlungen überwiesen, von welcher 23 den Autoren als nicht geeignet zur Veröffentlichung in den »Berichten« wieder zugestellt werden mußten; in den übrigen Fällen hat die Kommission den Abdruck der betr. Abhandlungen fast ausnahmslos erst nach Vornahme wesentlicher Text-Kürzungen, Streichung entbehrlicher Formeln u. dgl. genehmigt. Ferner ist es der Redaktion durch direkte Korrespondenz mit den Autoren in etwa 30 weiteren Fällen gelungen, erhebliche Kürzungen der ihr eingesandten Manuskripte zu erreichen.

Die Anzahl der Abhandlungen im Jahre 1922 entspricht dem Durchschnitt der letzten Jahre vor dem Weltkriege. Der durchschnittliche Umfang aber ist merklich größer. Die Publikationskommissionen werden in Rücksicht auf die Wirtschaftslage unnachsichtlich auf die stärkere Zusammendrängung der Mitteilungen hinwirken müssen.

Die im »Chemischen Zentralblatt« 1922 erschienenen Referate, deren Umfang und Verhältnis zu den entsprechenden Zahlen der Vorjahre ergeben sich aus der folgenden Zusammenstellung:

	1918	1919	1920	1921	1922
Anzahl der Referate	6 232	12 561	14 063	22 453	23 121
Seitenzahl	2 322	4 126	3 422	5 008	5 262

Darunter befanden sich 7493 Referate über 7876 (1921 6547) Patente, und zwar über 2561 (2621) deutsche und 5315 (3926) ausländische Patente. Die Zahl der Referate im Zentralblatt ist danach jetzt doppelt so groß wie in den letzten beiden Jahren vor dem Kriege. Die Vermehrung, die übrigens im Umfange nur ganz unwesentlich zum Ausdruck kommt, ist in der Hauptsache in der Berücksichtigung der ausländischen Patente und in der Vermehrung der technischen Referate begründet. Die Berichterstattung über die Auslandspatente bildet in Verbindung mit der Identifizierung der Patente der verschiedenen Länder ein wichtiges wissenschaftliches Rüstzeug für die Industrie. Der Vorstand hofft, daß ihm auch weiterhin von befreundeter Seite Mittel zufließen, die gestatten, diese wertvolle Ausdehnung der Berichterstattung beizubehalten.

Die Drucklegung des Generalregisters V des Chemischen Zentralblatts (Literaturjahre 1917—1921), dessen Bearbeitung wie bisher von Hrn. Dr. I. Bloch besorgt wird, ist so weit vorgeschritten, daß die Ausgabe des Registers Ende 1923 erfolgen kann.

Die Beilstein-Redaktion hat im Herbst 1922 die Drucklegung des fünften Bandes der 4. Auflage beendet. Dieser Band bildet den

Anfang der zweiten Hauptabteilung des Werkes, nämlich der isocyclischen Verbindungen. Er enthält die cyclischen Kohlenwasserstoffe und deren Halogen-, Nitroso-, Nitro- und Azido-Derivate.

Mit der Drucklegung des sechsten Bandes, welcher die isocyclischen Oxyverbindungen behandelt, ist im September 1922 begonnen worden; ihre Beendigung ist für den Herbst 1923 geplant. Der am 25. Januar d. J. erfolgte Tod des beratenden Redakteurs Paul Jacobson bedeutet natürlich einen sehr schweren Verlust für das ganze Beilstein-Werk. Glücklicherweise sind die unter Jacobsons Mitarbeit gesammelten Erfahrungen zu einem großen Teile durch schriftliche Aufzeichnungen und Ausarbeitungen seitens der Redaktionsbeamten festgelegt worden, so daß die Fortführung des Werkes im bisherigen Sinne erhofft werden kann.

Von den »Literatur-Registern der Organischen Chemie« befindet sich der die drei Jahre 1916, 1917 und 1918 umfassende Band IV im Druck; falls keine unerwarteten Verzögerungen eintreten, wird er noch im Laufe des Sommers 1923 den Beziehern zur Verfügung gestellt werden können. Von dem zum Band V des »Literatur-Registers« gehörenden Zeitschriften-Material ist bereits ein erheblicher Teil exzerpiert, so daß mit der Drucklegung auch dieses Bandes in nicht allzu ferner Zeit begonnen werden dürfte.

Die Redaktion des Handbuches der Anorganischen Chemie (Gmelin-Kraut, 8. Auflage), die auf den Beschluß des Vorstandes unter Leitung von Hrn. R. J. Meyer am 1. Januar 1922 ins Leben getreten ist, hat im Laufe des Jahres ihre neuen Räume im vierten Stock des Hauses bezogen. Die Anzahl der ständigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen beträgt jetzt sechs: Hr. Friedr. Struve, Fr. Dr. Margarete Boese, Hr. Dr. Reinhold Johow, Fr. Dr. Emma Haller, Fr. Dr. Susanne Mugdan und Fr. Dr. Ellen Schön.

Als Berater steht der Redaktion der Herausgeber der siebenten Auflage, Hr. Prof. Dr. Franz Peters zur Seite. Die Vorarbeiten für die Herausgabe der neuen Auflage, die in fast allen Teilen eine vollständige Neubearbeitung des Werkes darstellen wird, sind soweit fortgeschritten, daß mit der Drucklegung des zuerst erscheinenden Teiles, der das Element Zink enthalten wird, Ende des Jahres 1923 begonnen werden kann. Durch eine geeignete Arbeitsorganisation ist Vorsorge dahin getroffen, daß die einzelnen Teile des Werkes, die mindestens je ein Element umfassen sollen, in kürzeren Zeiträumen hintereinander zur Veröffentlichung gelangen. Über Anlage und Plan des Werkes im Einzelnen behält sich der Schriftleiter nähere Mitteilungen vor. In bezug auf die innere und äußere Ausstattung besteht die Absicht einer möglichst engen Anlehnung an das Vorbild des Beilstein-Handbuches.

II. Netto-Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Konto der Deutschen Chemischen Gesellschaft per 31. Dezember 1922.

Aktiva								Passiva							
am 31. Dezember 1921				am 31. Dezember 1922				am 31. Dezember 1921				am 31. Dezember 1922			
	M	—			M	—			M	—			M	—	
An Grundstück »Hofmannhaus«	300 000	—			300 000	—		Per Vermächtnis Dr. F. Holtz .			30 437	50		30 437	50
» Gebäude	402 388	26			473 936	76		» » Dr. C. Wurster			100 819	20		104 960	20
» Einrichtung	37 146	83			1 072 359	85		» Peter-Landesmann-Stiftung			30 700	—		—	—
» Kunstgegenstände	18 000	—			18 000	—		» A.-W.-von-Hofmann-Fonds .			70 199	15		73 007	15
» Inventar	1 754	77			—	—		» Reserve-Fonds			1 277	35		4 096 526	98
» Bibliothek	104 209	80	863 499	66	318 263	10	2 182 559	71	» Hypotheken-Konto		90 000	—		90 000	—
» Bankguthaben			656 466	35			222 190	—	» Schulden		1 409 950	05		5 462 120	43
» Kasse			4 998	70			233 436	80	» Bibliothek-Ergänzungs-Kto. .		208 569	25		709 786	75
» Effekten			413 049	50			591 562	50	» Kapital-Konto		1 035 237	22		1 035 237	22
» Berichte			30 000	—			30 000	—	» Beilstein-Fonds		48 197	30		—	—
» Zentralblatt			50 000	—			50 000	—	» Gmelin-Fonds		—	—		1 500 000	—
» Generalregister			1	—			1	—	» Vortrag		358 651	99		1 735 455	74
» Beilstein-Ergänz.-Bände . .			33 512	50			33 512	50							
» Beilstein IV. Aufl., Vorarbeit.			80 000	—			—	—							
» Zentralblatt-Generalregister .			25 220	—			53 367	25							
» Gmelin-Handbuch (Vorarbeiten)			—	—			2 756 056	—							
» Bau-Konto			64 301	30			—	—							
» Außenstände			1 161 000	—			8 680 046	21							
» Fernsprecher Kautions-Konto			2 000	—			4 800	—							
			3 384 039	01			14 837 531	97							

Gewinn- und Verlust-Konto															
Debet								Credit							
	M	—			M	—			M	—			M	—	
An Berichte-Konto	—	—	2 060 321	84	Per Berichte-Konto	139 775	57		—	—					
» Zentralblatt-Konto	687 121	44	17 382 005	85	» Zinsen-Konto	50 375	51		85 410	57					
» Beilstein-Konto	—	—	2 516 042	28	» Effekten-Konto	51 315	—		178 513	—					
» Lit.-Reg.-d.-Organ.-Chemie-Konto	—	—	1 178 749	85	» Baeyer-Ges. Zuschuß-Konto	445 655	36		2 198 651	99					
					» Saldo	—	—		20 674 544	26					
	687 121	44	23 137 119	82		687 121	44		23 137 119	82					

Deutsche Chemische Gesellschaft.

Der Schatzmeister: Dr. F. Oppenheim.

Die vorstehende Bilanz, sowie das Gewinn- und Verlust-Konto, abgeschlossen am 31. 12. 1922, haben wir geprüft und mit den ordnungsmäßig geführten Büchern der Deutschen Chemischen Gesellschaft in Übereinstimmung gefunden.

Berlin, den 24. Februar 1923.

Die Revisoren:
Dr. Ewald Sauer. Dr. H. Prinz.

III. Antrag des Vorstandes auf Satzungsänderung.

In § 8 heißt es in der jetzigen Fassung:

»Jedes ordentliche und jedes außerordentliche Mitglied zahlt jährlich einen Beitrag, welcher hinfort 10 Mk. beträgt.

Zu diesem Beitrag treten Zuschläge:

- a) für die außerhalb des deutsch-österreichischen Postverbandes wohnenden Mitglieder wegen der höheren Versendungsgebühren,
- b) für die in Berlin oder den angrenzenden Gemeindebezirken wohnenden ordentlichen Mitglieder zur Bestreitung der Kosten für das Sitzungslokal usw.

Die Höhe dieser Zuschläge wird vom Vorstand bestimmt.«

Es wird beantragt, obigem Absatz a) die folgende Fassung zu geben:

- a) für alle Mitglieder zum Ausgleich erhöhter Herstellungs- und Versendungskosten. Diese Zuschläge können für verschiedene Länder verschiedene Höhe haben.

IV. Vorschläge des Vorstandes für die Vorstands-Ergänzungswahlen.

Einheimischer bzw. auswärtiger Vizepräsident:

R. Pschorr. A. von Weinberg (Frankfurt a. M.).

Schriftführer bzw. stellvertr. Schriftführer:

F. Mylius. H. Thoms.

Bibliothekar:

W. Marckwald.

Einheimische Ausschußmitglieder (3 zu wählen):

F. Auerbach, M. Duttonhofer, H. Freundlich, F. Paneth,
G. Schröter.

Auswärtige Ausschußmitglieder (5 zu wählen):

O. Aschan (Helsingfors), K. Fajans (München), K. Freudenberg
(Karlsruhe), B. Heymann (Leverkusen), H. Meerwein (Königsberg
i. Pr.), K. H. Meyer (Mannheim), V. Kohlschütter (Bern).
